20″. Jener Theil gehört zur Provinz des Herbstregens, dieser liegt innerhalb der Provinz des Winterregens; vom Mai bis zum Ende des Monats August fällt, außer in den höchsten Gebirgen, kein Tropfen Regen, dagegen in den meisten Nächten ein starker Thau, der allein die Vegetation am Leben erhält; Trockenheit karakterisirt das griechische Klima. Je nach der Höhe des Landes ist das Klima sehr verschieden. Während in Kalamata, an der Südküste des Peloponnes, voller Frühling ist, herrscht auf der Hochebene von Tripolitza noch der Winter, Lakonien hält die Mitte. Schon die Pflanzenwelt verkündet den Unterschied des Klima: bei Kalamata wächst **Cactus opuntia**, die gemeine Fackeldistel; auf dem Tafellande wird zwar noch Weinbau getrieben, aber er gibt ein säuerliches Gewächs.

25. Griechenland's Flora zählt aus der tropischen Pflanzenfamilie der Palmen **Phoenix dactylifera** zu ihren Ingebornen; sie wird 40′ bis 50′ hoch und ihre gefiederten Blätter sind gegen 10′ lang. Von den Nadelhölzern ist **Pinus maritima** der in Griechenland am meisten verbreitete Baum, die düstern Berge schmückend, bis zu einer Höhe von 3000′ über dem Meere. In Morea ist sie nicht häufig und kommt nur an der Nordküste vor, hin und wieder auch an der Südküste, dagegen erscheint an der Westküste **Pinus Pinea**. Ebenfalls bis zur Höhe von 3000′ trifft man auf allen höheren Gebirgen Griechenlands **Pinus Picea**, nur in den Gebirgen Aetoliens und Achaja's eine Fichtenart, welche mit **P. abies** Aehnlichkeit hat. **Juniperus oxycedrus** findet sich auf Euböa, ebendaselbst so wie auf den Inseln **J. phoenicea**, und auf dem Parnaß **J. Sabina**. Und endlich **Cypressus sempervirens**, dieser pyramidale, finstere, dem Pluton geheiligte Baum, der zur Trauer stimmt und im Orient die Ruhestätten der Geschiedenen düster beschattet, wächst selten einzeln in ganz Griechenland. Von Laubhölzern wachsen **Olea europaea sylvestris**, **Castanea vesca** und **Sorbus domestica** wild und gewähren eine forstliche Benutzung; vor allen Dingen gehören aber hierher die verschiedenen Eichen, **Quercus pubescens**, **Q. Aegilops**, **Q. esculus**, von deren Eicheln, Walanä, sich im griechischen Alterthume die Arkadier nährten, **Q. coccifera**, **Q. Ilex**, **Q. ballota**. Ueberall in Griechenland wächst **Platanus orientalis** in feüchten Thälern oder bei Quellen, und mit freudigem Grün zeigt sie dem Reisenden schon von ferne das ersehnte Wasser an. **Ostrya vulgaris** zeigt sich häufig; **Carpinus betulus** und **Alnus glutinosa**, letztere in kleinen Gruppen an Bächen, steigen beide bis zu 3000′ über dem Meere, **Ulmus campestris**, durch ganz Griechenland verbreitet, bleibt dagegen bei 2500′ Höhe stehen. Außer **Populus nigra** und **alba** hat Griechenland noch eine eigenthümliche Pappel, **P. graeca**, die der Zitterpappel nahe verwandt ist und zu einem hohen, schlanken Baume wächst. **Tilia europaea** und verschiedene **Salices** erinnern an Deütschland, während **Fraxinus Ornus**, **Celtis australis** und **Cercis siliquastrum** mit seinen rosenrothen Schmetterlingsblumen darthun, daß man sich unter einem südeüropäischen Himmel befindet. Noch entschiedener zeigen dies die Strauchgewächse, unter denen **Laurus nobilis** oben an steht, denn dieser dem Apollo heilige Baum wächst in Griechenland und auf den Inseln nur als großer Strauch in Thalschluchten, obwol er sich bei günstigerm Standorte zuweilen auch als stattlicher Baum entwickelt. Es gehören hierher **Arbutus andrachne** und **unedo**, jener in Thalschluchten, dieser auf Bergebenen; **Pistacia terebinthus** und **Lentiscus**, ein üppiges, immergrünes Gebüsch, was oft ganze Abhänge überzieht; **Myrtus communis**, **Phillyrea latif.** zuweilen baumartig; **Rhus coriaria** und **cotinus**, **Tamarix gallica**, häufig; **Acer monspessalanum**, selten; viele **Cistus-** und **Genista-Arten** u. s. w. Im höchsten Sommer sind die Bäume ihres Schmuckes beraubt, und dann sind Kappernsträucher, **Cappares spinosa**, **rupestris**, die Gewächse, die mit ihrem Grün die Klüfte zieren. Längs der südlichen Gestade von Morea, wie auf der Ebene von Kalamata, sieht man weinumrankte